

Osterwünsche des Generalministers

Ostern 2020

Liebe Brüder!

Regel und Leben der Minderen Brüder ist es, das heilige Evangelium unseres Herrn Jesus Christus zu beobachten lebend in Gehorsam, ohne Eigentum und in Keuschheit. Jesus, unser Meister, ist das Evangelium.

In dieser Woche werden wir von neuem leben, was der Herr für uns getan hat. Ich lasse mir durch den Kopf gehen, wie das Innere unseres Herrn aussehen musste, was er in dieser Woche alles durchmachen und wie er sehen musste, wie vieles sich in sich verschloss. Das dürfte keineswegs leicht gefallen sein. Ich denke an uns, die wir wenigstens zu einem kleinen Teil an dieser Dimension von Verlassenheit, Müdigkeit und Fragen, wie es weitergehen wird, teilhaben...

Wir können wenigstens einige Schritte in den Spuren des Herrn vorwärtsgehen.

In dieser Zeit leben viele von uns bereits eingeschlossen in ihren Häusern, seit längerer oder kürzerer Zeit. Es ist interessant zu beobachten und darüber nachzudenken, wie bei all unseren Plänen, bei all unseren Aktivitäten und bei all unseren Projekten für alle, ohne dass wir es hätten voraussehen können, die positiven Dinge und unsere negativen Gewohnheiten dieselben sind. Sie sind alle nicht mehr so viel wert, sie dienen allenfalls zu Nichts mehr. Diese Zeit bietet sich geradezu an, umzukehren und uns auf den Sinn des Lebens und unserer Aktivitäten zu konzentrieren, um unserem Herrn Jesus Christus zu folgen. Wir werden uns auch der anderen Dinge annehmen, aber sie haben nicht mehr dasselbe Gewicht. Es kann sein, dass bereits morgen der Virus die Generalkurie erreicht und dass einer von uns sich zu Bette legen und sich mit der Krankheit auseinandersetzen muss.

Was können wir in dieser Zeit anderes tun, als uns auf das zu besinnen, was es wert ist? Wir können auch das tun, was mir in diesen Tagen ein Bruder sagte: Er erzählte mir folgendes: Heute habe ich einen schwierigen Augenblick erlebt. Ich fühlte, wie mir die Last aller Brüder, die Unruhe, die Angst, die Sorgen und das Leiden von hunderttausenden Menschen in der ganzen Welt auferlegt wurde. Das können auch wir tun. Für alle Kranken, die betroffen sind, für all die Menschen, die zur Zeit leiden. Sie leiden an der Angst, sie wissen nicht, wie ihre Zukunft herauskommen wird, sie verlieren den Kontakt zu ihren Familien. Als Brüder Kapuziner der Leiden dieser Welt können wir ihre Lasten auf uns nehmen.

In diesen Tagen beginnt bei uns in Italien der Frühling, bereits beginnen einige Bäume zu blühen und die Linden im Hof der Generalkurie beginnen Knospen zu treiben. Ich hoffe, dass wir an Ostern grüne Blätter sehen werden.

Ich bin überzeugt: Wenn wir unser Leben mit Entschiedenheit von neuem auf die Fussspuren des Herrn richten, wenn wir das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus beobachten - es hat seinen Wert - dann werden wir auf die Energie stossen, die neue Blätter spriessen lässt und die uns mit grösserer Entschiedenheit am Reich Gottes arbeiten lässt.

Meine besten Wünsche an alle Brüder. Frohe Ostern!

Br. Robert Genuin
Generalminister OFMCap

